STADTVERWALTUNG BAD KREUZNACH

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 126/2026 Datum: 18.11.2026

Pressestelle
Kornmarkt 5

Ansprechpartnerin:
Isabel Gemperlein
Telefon:
0671 800-159
E-Mail:
isabel.gemperlein@
bad-kreuznach.de

An die lokalen Medienvertreter

Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen: Stadt Bad Kreuznach unterstützt bundesweite Mitmachaktion des Hilfetelefons

Zum 13. Mal ruft die bundesweite Mitmachaktion „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ zur Solidarität mit betroffenen Frauen auf. Ihren Höhepunkt erreicht die Initiative des Hilfetelefons am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Auch die Stadt Bad Kreuznach beteiligt sich in diesem Jahr wieder an der Aktion, um ein starkes Zeichen zu setzen.

Ziel der Kampagne ist es, die kostenfreie Rufnummer des Hilfetelefons 116 016 noch bekannter zu machen – sowohl bei Betroffenen als auch bei Angehörigen, dem sozialen Umfeld und Fachkräften. Unter dieser Nummer sowie über eine Online-Beratung erhalten gewaltbetroffene Frauen an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr und in zahlreichen Sprachen kostenlose und anonyme Unterstützung. Auch Personen aus dem Umfeld der Betroffenen können sich hier informieren und beraten lassen.

Als wichtige Anlaufstelle vor Ort steht zudem die Fachberatungsstelle bei häuslicher Gewalt des Frauenhauses Bad Kreuznach unter Telefon 0671/44877 für vertrauliche Gespräche und Hilfe zur Verfügung.

Oberbürgermeister Emanuel Letz betont die Notwendigkeit hinzusehen: „Gewalt gegen Frauen beginnt nicht erst bei körperlichen Übergriffen. Auch Bedrohung, Kontrolle, Einschüchterung, sexuelle Belästigung oder digitale Übergriffe sind Formen von Gewalt. Um diese frühzeitig zu erkennen und Betroffene zu unterstützen, müssen wir als Gesellschaft aufmerksam sein. Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich mit gewaltbetroffenen Frauen zu solidarisieren und gemeinsam das Schweigen zu brechen.“

Die Botschaft wird auch digital verbreitet: Bis zum 25. November kann sich jede und jeder an der Aktion beteiligen. Dafür wird ein Selfie oder Gruppenfoto mit dem offiziellen Aktionsschild unter dem Hashtag #SchweigenBrechen in den sozialen Netzwerken geteilt, um ein sichtbares Zeichen der Solidarität zu setzen.

Weitere Informationen sowie die Aktionsmaterialien finden Interessierte unter www.aktion.hilfetelefon.de.

Foto: OB Emanuel Letz mit dem diesjährigen Aktionsschild des Hilfetelefons. Foto: Daniela Frenger